



Die Metamorphose Methode

Geschichte

Die Metamorphose Methode ist eine Weiterentwicklung der Reflexzonen-therapie vom amerikanischen Arzt Dr. William Fitzgerald. Später übernahm diese Arbeit Eunice D. Ingham.

Die Grundidee ist, dass jede Körperzelle das Wissen der anderen Zellen enthält und auch des ganzen Wesens.

Der englische Heilpraktiker Robert St. John entwickelte die Reflexzonen-therapie vor ca. 50 Jahren weiter. Er entdeckte, dass Großteil der körperlichen Leiden die Reflexzonen der Wirbelsäule blockieren. Dabei war die Massage der Wirbelsäule genauso wirksam wie die Behandlung des ganzen Fußes. Im Fersenbereich kamen Assoziationen auf, die mit dem Mutter-Prinzip zu tun hatten.

Die Theorie:

Mutter-Prinzip = nährend, sorgend, empfangend Qualitäten
Themen sind Geburt, Mutterbeziehung, Sexualorgane

Vater-Prinzip = Festigung auf sich selbst, Autorität
Themen sind Kopf, Nervensystem, Vaterbeziehung

Die Praxis:

St. John übertrug die Zeit der Schwangerschaft auf die Reflexzone der Wirbelsäule von Füßen, Händen und Kopf. Die Wirbelsäulezone trug dann ein Zeitgefüge.

Fazit:

Die Metamorphose Methode arbeitet an dem Zeitgefüge, in der all unsere Eigenschaften gefestigt wurden.

Durch die Massage erfolgt eine Transformation, eine Metamorphose.



Aus der Raupe wird ein ... Schmetterling!